



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schule Laupen



Wald

Schuljahr 2019/2020



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Schule Laupen	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Lernbegleitung	12
Sonderpädagogische Angebote	14
Schulführung	16
Qualitätssicherung und -entwicklung	18
Zusammenarbeit mit den Eltern	20
Fokusthema	
Fokusevaluation	22
Die Qualität Ihrer Schule im Fokusthema	23
Beurteilung der Schülerinnen und Schüler: Gemeinsame Beurteilungspraxis	24
Beurteilung der Schülerinnen und Schüler: Förderorientierte und bilanzierende Beurteilung	26
Beurteilung der Schülerinnen und Schüler: Vergleichbarkeit der Beurteilung	28
Anhang	
Methoden und Instrumente	30
Datenschutz und Information	31
Beteiligte	32
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	33

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

Qualitätsansprüche

Die Schule Laupen wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule pflegt eine lebendige und wertschätzende Schulgemeinschaft.



Schulführung

Eine wirkungsvolle Führung der Schule im persönlichen, pädagogischen und organisatorischen Bereich ist gewährleistet.



Unterrichtsgestaltung

Der Unterricht ist klar strukturiert, anregend und erfolgt in einem lernförderlichen Klima.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Schule arbeitet gezielt und nachhaltig an der Weiterentwicklung ihrer Schul- und Unterrichtsqualität.



Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen fördern und begleiten das Lernen der einzelnen Schülerinnen und Schüler.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern ausreichend und stellt angemessene Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten sicher.



Sonderpädagogische Angebote

Die Förderangebote sind zielgerichtet und mit dem Regelunterricht abgestimmt.



Fokusthema: Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Das Schulteam sorgt für eine gemeinsame Beurteilungspraxis und eine vergleichbare Bewertung der Schülerleistungen.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Laupen vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung dargestellt, welche im Hinblick auf den Besuch der Schule durchgeführt worden ist.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch der Umgang mit den Evaluationsergebnissen in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfliessen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Laupen und der Schulbehörde Wald für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen und Empfehlungen zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beitragen, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Claudia Züger, Teamleitung
Zürich, 12. Dezember 2019

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Laupen wie folgt:



Schulgemeinschaft

Das Schulteam trifft wirkungsvolle Massnahmen für eine respektvolle und wertschätzende Schulgemeinschaft. Vielfältige Anlässe stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl und sorgen für eine angenehme Stimmung.



Schulführung

Die Personalführung erfolgt sehr umsichtig und präsent. Die pädagogische Arbeit wird gezielt gesteuert, die Kooperationsgefässe sind sinnvoll vernetzt. Eine reibungslose Organisation des Schulalltags ist gut gewährleistet.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen fördern mit konsequenten Massnahmen ein friedliches und störungsarmes Klassenklima. Sie strukturieren den Unterricht stimmig und ermöglichen aktive sowie abwechslungsreiche Lernphasen.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Schule setzt sich relevante Entwicklungsziele und verfolgt diese mehrheitlich konsequent. Die Zusammenarbeit im Schulteam ist konstruktiv, schafft jedoch nur teilweise Verbindlichkeiten für die pädagogische Arbeit.



Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen begleiten das Lernen der Schülerinnen und Schüler aufmerksam und unterstützend. Die Lernangebote und der Methodeneinsatz sind unterschiedlich differenziert auf die individuellen Voraussetzungen ausgerichtet.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule gestaltet die Zusammenarbeit mit den Eltern zuverlässig und bietet ihnen passende Kontaktmöglichkeiten. Der Elternrat ist etabliert und unterstützt die Schule bei diversen Aktivitäten.



Sonderpädagogische Angebote

Die Lehr- und Fachpersonen arbeiten konstruktiv zusammen und koordinieren die sonderpädagogische Förderung meist mit dem Regelunterricht. Die Elemente eines Förderplanungszyklus sind unterschiedlich ausgereift.



Fokusthema: Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Das Schulteam arbeitet an einer gemeinsamen Ausrichtung der Beurteilungspraxis. Erste wenige Absprachen sind getroffen. Eine Vergleichbarkeit der Leistungsbewertung ist lediglich ansatzweise gewährleistet.

Kurzporträt der Schule Laupen

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	3	64
Unterstufe	4	69
Mittelstufe	3	62
Der Schulleitung unterstellte Mitarbeitende		Anzahl Personen
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)		16
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)		7
Betreuungspersonen		2
Klassenassistenten		4
Weitere: Hausdienst		1

Laupen ist ein Dorfteil von Wald und liegt im ländlichen Zürcher Oberland. Die Primarschuleinheit Laupen ist eine der fünf Schuleinheiten der Gemeinde. Das altherwürdige Schulhaus bildet das Zentrum des Dorfes Laupen. Der Schule stehen zudem ein weiterer Unterrichtstrakt, sowie eine Turnhalle, eine Bibliothek, eine grosse Spielwiese und ein abwechslungsreiches Pausenplatzareal zur Verfügung. Die beiden Kindergärten Laupen 1 + 2 befinden sich auf dem Areal, der Kindergarten Neuhaus liegt im anliegenden Quartier und gehört ebenfalls zur Schuleinheit. Aufgrund der zunehmenden Schülerzahlen ist eine umfassende Sanierung und Erweiterung der gesamten Schulanlage projektiert.

Die Schule beherbergt auch Räumlichkeiten der Tagesbetreuung, wo die Schulkinder am Mittagstisch essen können. Einige Schülerinnen und Schüler besuchen im Schulhaus den Unterricht der Musikschule. Zudem bietet die Schule Wald den Schulkindern durch den «Freiwilligen Schulsport» verschiedene Sportkurse an.

Die Schule Laupen wird von einer Schulleitungsperson in einem 100%-Pensum geführt. Eine administrative Entlastung ist aufgrund der aufwändigen baulichen Projektarbeiten in Planung. Die Schulleitungen der vier Primarschulen und der Sekundarschule von Wald sowie die Leitung Schulverwaltung sind durch die Schulleitungskonferenz untereinander vernetzt. Ein regelmässiger Austausch zwischen Schulleitungen und Schulbehörde ist durch Geschäftsleitungs- und Schulpflegesitzungen gesichert.

An der Schule Laupen unterrichten 23 Lehr- und Fachpersonen knapp 200 Schülerinnen und Schüler. Neben den drei Kindergärten führt die Schule sieben Jahrgangsklassen, wobei die 2. Klasse doppelt geführt wird, eine davon mit 12 Schulkindern. Auch der Hausdienst ist gut ins Schulteam integriert und wirkt in verschiedenen Belangen unterstützend. Die Schülerinnen und Schüler kommen aus verschiedenen Ländern, wobei der Anteil Schulkinder, die beim Eintritt noch kein oder wenig Deutsch sprechen, in den vergangenen Jahren stetig gestiegen ist.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Laupen dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	07.05.2019
Einreichen des Portfolios durch die Schule	09.09.2019
Evaluationsbesuch	18.11.2019 bis 20.11.2019
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	04.12.2019

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 11.06.2019 und 16.09.2019 statt.

Rücklauf Klassenlehrpersonen Kindergarten und Primarstufe	100%
Rücklauf weitere Lehrpersonen	92%
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	83%
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	95%

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P 40 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer 40).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Selbstbeurteilung der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

11	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Interviews

2	Interviews mit insgesamt	13	Schülerinnen und Schülern
3	Interviews mit insgesamt	14	Lehrpersonen
1	Interview mit	1	Schulleitung
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulpflege
2	Interviews mit insgesamt	8	Eltern
2	Interviews mit insgesamt	3	Schulmitarbeitenden
1	Metainterview mit	1	Präsidium Schulpflege
1	Metainterview mit	1	Leitung Schulverwaltung

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Das Schulteam trifft wirkungsvolle Massnahmen für eine respektvolle und wertschätzende Schulgemeinschaft. Vielfältige Anlässe stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl und sorgen für eine angenehme Stimmung.



- » Die Schule verfügt unter anderem mit dem «Laupner Knigge» über verbindliche Verhaltensgrundsätze. Bei Vorfällen reagieren die Lehrpersonen zeitnah und treffen die notwendigen Massnahmen unter Einbezug der Schulleitung und der Fachperson für Schulsozialarbeit.
- » Mit erhöhter Sensibilität sorgt das Schulteam effektiv für eine sichere Schulgemeinschaft, in der sich die Schülerinnen und Schüler wohlfühlen. Die gezielte Gewaltprävention zeigt positive Effekte. Auf dem Schulareal ist eine friedliche Stimmung spürbar.
- » Das Schulteam gestaltet eine passende Anzahl von gesamtschulischen Anlässen während des Schuljahres. Zwischen den Klassen bestehen Patenschaften, die regelmässig Anlass für stufenübergreifende Aktivitäten bieten.
- » Die Lehrpersonen nehmen die Schülerinnen und Schüler ernst und bieten innerhalb der Klasse altersgerechte Mitwirkungsmöglichkeiten. Die Partizipation auf Schulebene befindet sich im Aufbau.

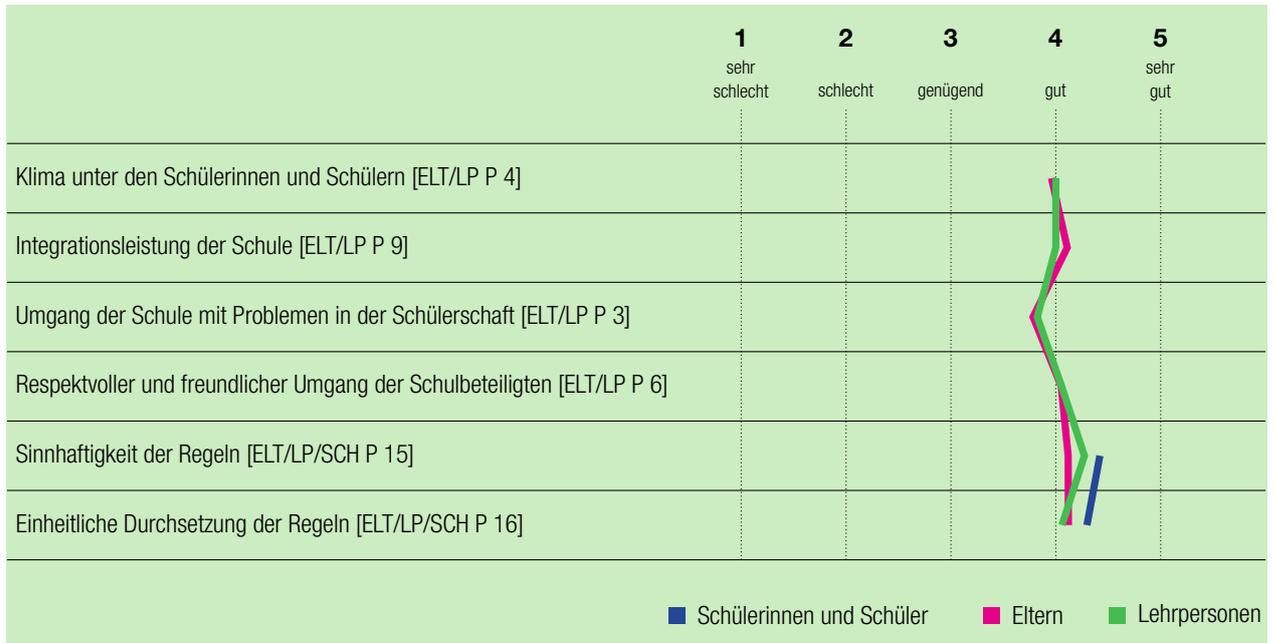


An der Schule gelten neben der Hausordnung und den Pausenplatzregeln die Verhaltensgrundsätze des «Laupner Knigge», welche in Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern vor einigen Jahren entwickelt wurde. Dieses Regelwerk ist altersgerecht und mit Zeichnungen der Schulkinder gestaltet. Aktuell ist der Knigge als Dokument nicht bei allen Schulkindern bekannt. Die Regeln sind inhaltlich jedoch akzeptiert und die Strafen werden als gerechtfertigt empfunden. Bei Regelverletzungen kommen die verschiedenen Massnahmen der einzelnen Klassen zur Geltung. Eine gesamtschulische Regelung zur Reaktion auf Verstösse gibt es nicht. Die Lehrpersonen ziehen bei herausfordernden Situationen Fachpersonen oder die Schulleitung bei, die unterstützend eingreifen und ihr Fachwissen einbringen. Die Fachperson für Schulsozialarbeit begleitet in einigen Fällen auch einzelne Schülerinnen und Schüler und arbeitet fallbezogen über eine längere Zeit mit ihnen.

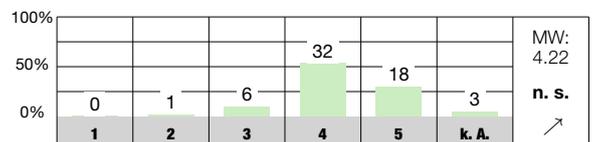
Schwierige Situationen mit einer Klasse haben im vergangenen Schuljahr das Schulteam vor grosse Herausforderungen gestellt. In der schriftlichen Befragung stufen die Eltern verschiedene Fragebogenitems zum Schulklima kritisch ein (ELT P 2, 3, 6, 900). Mit geeigneten Interventionen zum Umgang mit inadäquatem Verhalten hat das Schulteam die Pausenplatzsituation beruhigt und eine friedfertige Atmosphäre etabliert. In den Interviews überwiegen aktuell die positiven Stimmen zum Wohl- und Sicherheitsbefinden der Schülerinnen und Schüler deutlich.

Die Schule organisiert vielfältige Anlässe und Stufenaktivitäten zur Förderung einer starken Schulgemeinschaft. Auf Ebene der Schule wird beispielweise der Start und Abschluss des Schuljahres gefeiert. Zudem finden auch jahreszeitenbezogene Anlässe an Weihnachten oder im Herbst der «Räbenliechli-Umzug» statt. Die Lehrpersonen planen mit den «Gottiklassen» stufenübergreifende Projekte und sorgen für einen guten Austausch zwischen den Klassen, bei dem beispielweise die 2. Klasse der 5. Klasse ihre Bastelprodukte vorstellt. Auch innerhalb der Stufe organisiert das Schulteam gemeinsame Anlässe wie beispielweise Sporttage oder Wanderungen. Der Hausdienst leistet mit der Bereitstellung der Infrastruktur einen wertvollen Beitrag zum Gelingen der Anlässe.

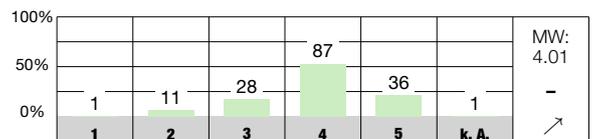
Die Lehrpersonen bieten den Schulkindern die Möglichkeit, im Rahmen der Klasse Verantwortung für die Gemeinschaft zu übernehmen. Die meisten Schülerinnen und Schüler fühlen sich ernst genommen. Auf Schulebene sind die Partizipationsmöglichkeiten für die Schulkinder marginal ausgestaltet. Vereinzelt werden Vollversammlungen durchgeführt, der Aspekt der konkreten Mitsprache ist dabei jedoch kaum berücksichtigt. Der Bedarf einer Konzepterarbeitung und Auffrischung der alten Strukturen ist erkannt und eine entsprechende Projektgruppe zur Etablierung der Schülerpartizipation eingerichtet.



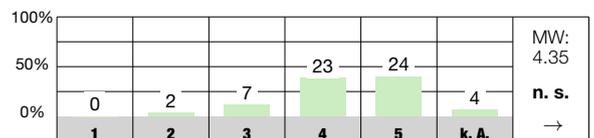
Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt. [SCH P 17]



Mit dem Klima an dieser Schule bin ich... [ELT P 900]



Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen. [SCH P 11]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen fördern mit konsequenten Massnahmen ein friedliches und störungsarmes Klassenklima. Sie strukturieren den Unterricht stimmig und ermöglichen aktive sowie abwechslungsreiche Lernphasen.



- » Die Lehrpersonen gestalten mit passenden Methoden ein angenehmes und ruhiges Lernklima. Sie überblicken die Klasse gekonnt und reagieren konsequent auf Störungen. Die meisten Lehrpersonen setzen auch präventive Massnahmen ein und beziehen die Klasse bei der Gestaltung des Zusammenlebens ein.
- » Der Umgang zwischen den Lehrpersonen und den Schulkindern ist weitestgehend von Respekt und Wertschätzung geprägt. Die Lehrpersonen tolerieren keine Blossstellungen und achten darauf, dass alle Schulkinder gut in die Klassengemeinschaft integriert sind.
- » Die Lehrpersonen gestalten oft einen aktivierenden und vielfältigen Unterricht. Sie strukturieren die Lektionen klar und bieten angemessene Orientierungshilfen. Obwohl die Lernziele auf verschiedenen Unterrichtsmaterialien präsent sind, nehmen die Lehrpersonen in den Lektionen kaum explizit Bezug darauf.

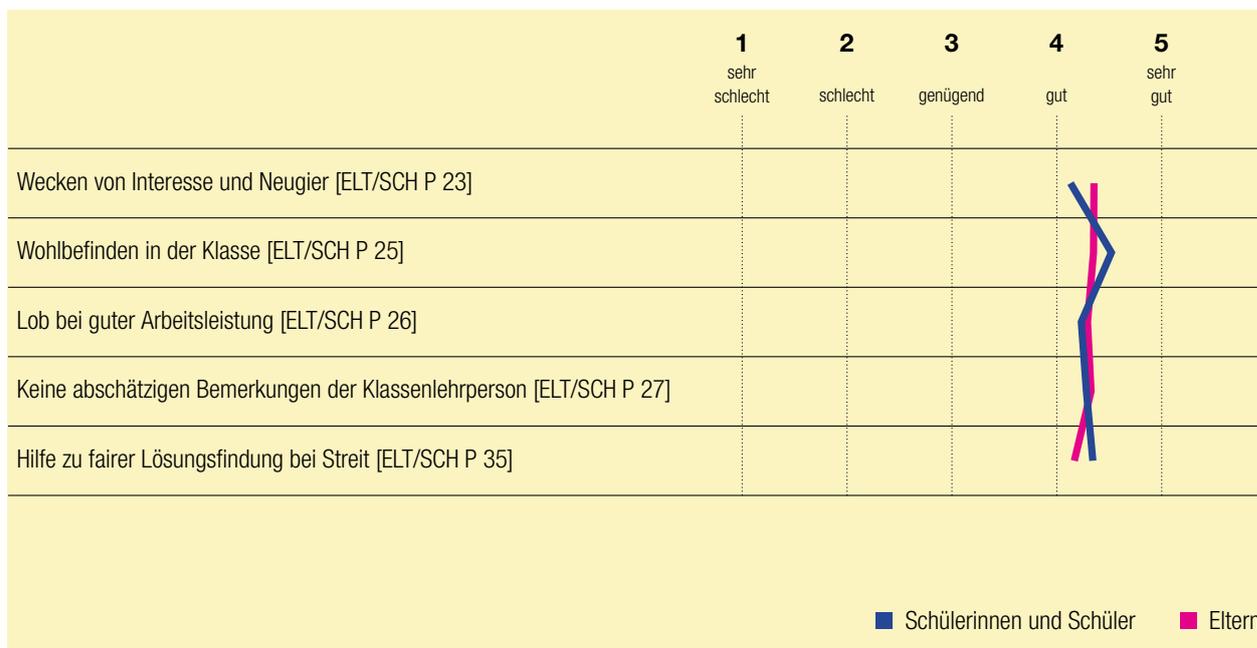


Die Lehrpersonen schaffen ein ruhiges und friedvolles Lernklima. Sie thematisieren die geltenden Regeln sowie ein erwünschtes Verhalten. Dezentale Hinweise darauf sind in den Schulzimmern ersichtlich. Teilweise werden Klassenziele oder auch individuelle Ziele in den überfachlichen Kompetenzen für einzelne Schülerinnen und Schüler zum Wohl der Klassengemeinschaft festgelegt. Fast alle Lehrpersonen führen regelmässig einen Klassenrat durch. Einzelne Lehrpersonen arbeiten konsequent mit Traktandenlisten und protokollieren die Voten. Mit «Ämtli» oder als «Tageskinder» übergeben viele Lehrpersonen den Schulkindern gezielt Mitverantwortung für den reibungslosen Ablauf des Schulalltags. Die meisten Lehrpersonen arbeiten mit klassenspezifischen Systemen, die mögliche Konsequenzen des Verhaltens transparent machen. Auf Störungen im Unterricht reagieren die Lehrpersonen umgehend und der Situation angemessen. Die meisten Lehrpersonen schaffen dabei eine Balance zwischen Ignorieren und aktiver Einflussnahme. Sie treffen passende Vorkehrungen, um Störungen vorzubeugen, indem sie bspw. auf die Sitzkonstellationen achten oder die Schulkinder auf die Regeln aufmerksam machen.

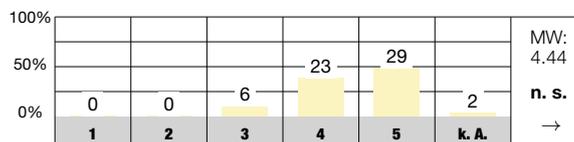
In den Klassen ist ein respektvoller Umgang erkennbar. Die Lehrpersonen achten auf einen freundlichen Gesprächston und schaffen eine angenehme Lernatmosphäre. Sie loben die Schulkinder bei erfreulichem Verhalten und anerkennen ihre Bemühungen. Die positive Erwartungshaltung vie-

ler Lehrpersonen gegenüber den Schülerinnen und Schülern ist spürbar und es ist selbstverständlich, dass niemand ausgelacht oder blossgestellt werden darf. Auch die Schulkinder mit besonderen Bedürfnissen oder Verhaltensweisen sind gut in die Klassengemeinschaft integriert. Ausgrenzungen oder Gewalt werden von den Lehrpersonen nicht toleriert und unter Einbezug der Schulleitung oder der Fachperson für Schulsozialarbeit konsequent sanktioniert.

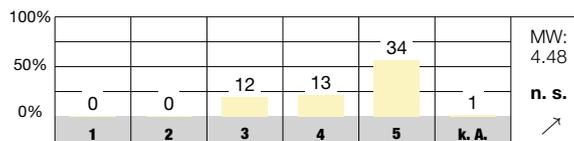
Die meisten Lehrpersonen strukturieren den Lernstoff stringent und setzen grösstenteils geeignete Lernformen ein. Der Anregungsgehalt der Lektionen ist häufig solid und für eine angemessene Aktivierung ist gesorgt, damit sich die Schülerinnen und Schüler in eine Aufgabe oder ein Thema vertiefen können. Die meisten Lehrpersonen setzen eingespielte Rituale zur Rhythmisierung des Unterrichts ein und lockern die Arbeitsphasen unter anderem mit Bewegungssequenzen oder Liedern auf. Sie informieren mehrheitlich über die geplanten Arbeitsschritte, so dass die Schulkinder stets wissen, woran sie als nächstes arbeiten sollen. Einige Lehrpersonen visualisieren den Tagesablauf und bieten den Schülerinnen und Schülern somit eine zusätzliche Orientierungshilfe. In den beobachteten Unterrichtssequenzen werden die Lernziele selten ausdrücklich genannt, sie sind jedoch auf diversen Arbeitsblättern, auf Prüfungen oder im Kontaktheft ersichtlich.



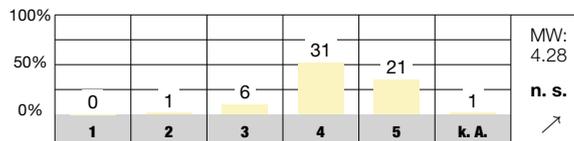
Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson. [SCH P 37]



Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden. [SCH P 32]



Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich. [SCH P 22]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Lernbegleitung



Die Lehrpersonen begleiten das Lernen der Schülerinnen und Schüler aufmerksam und unterstützend. Die Lernangebote und der Methodeneinsatz sind unterschiedlich differenziert auf die individuellen Voraussetzungen ausgerichtet.



- » Die Lernbegleitung erfolgt aufmerksam. Die Lehrpersonen nutzen die zeitlichen Freiräume in der Unterrichtsorganisation, um auf individuelle Schwierigkeiten und Fragestellungen der Schulkinder einzugehen. Sie geben passende Hilfestellungen für die Weiterarbeit.
- » Die Differenzierung des Lernangebots sowie der Einsatz von passenden Methoden zur Berücksichtigung der individuellen Voraussetzungen zeigen sich unterschiedlich gut ausgeprägt.
- » Die Lehrpersonen vermitteln punktuell Techniken zum selbständigen Lernen. Ein systematischer Aufbau von Lern- und Arbeitstechniken über die Stufen hinweg ist nicht vorhanden.
- » Die Stufenübertritte sind zweckmässig gestaltet und verlaufen reibungsarm. Die Schule führt Anlässe zum Ein- und Übertritt der Schülerinnen und Schüler durch. Etablierte Übergabegespräche sichern die Weitergabe essentieller Informationen. Für den Übertritt in die Oberstufe bestehen formale Absprachen.



Eine vorausschauende Unterrichtsorganisation ermöglicht den Lehrpersonen, dass sie regelmässig Zeit finden, die Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht in ihrem Lernen zu begleiten. Sie gehen auf individuelle Fragestellungen ein oder motivieren bei Unsicherheiten. Sie erkundigen sich bei Unklarheiten nach gemachten Überlegungen und führen die Schülerinnen und Schüler mit passenden Fragestellungen auf den Lösungsweg. Um das Lernen zu reflektieren und allenfalls an individuellen Zielen zu arbeiten, setzen die Lehrpersonen regelmässig Selbsteinschätzungen ein. Einzelne Fachpersonen führen punktuell Screenings durch, um den jeweiligen Lernstand oder Stärken aufzuzeigen sowie das weiterführende Lernen daraus abzuleiten (z. B. zur Bildung von themenbezogenen Fördergruppen). Die meisten Eltern sind der Ansicht, dass es den Lehrpersonen gut gelingt, ihr Kind zu fördern (ELT P 46).

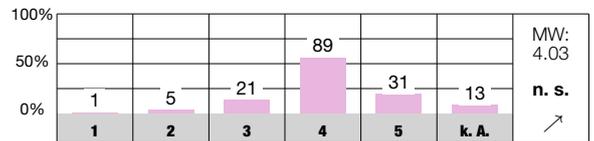
Die Lehrpersonen begegnen den individuellen Leistungsvoraussetzungen auf allen Stufen mit Lernangeboten wie z. B. Posten- oder Werkstattarbeit, die eine Differenzierung nach Tempo oder Umfang ermöglichen. Verschiedentlich steht Übungsmaterial mit unterschiedlichen Anspruchsniveaus zur Verfügung. Offene Aufgabenstellungen, Projektarbeiten oder der Einsatz von digitalen Tools unterstützen das individuelle Lernen. Phasenweise kommt die Begabungsförderungskiste zum Einsatz, die den Schulkindern innerhalb eines Themenspektrums (z. B. Detektivgeschichten, Ge-

schicklichkeit, Logik) erlaubt, nach ihren Präferenzen zu lernen. Nebst sehr guten Vorgehensweisen zeigt sich im Unterricht jedoch verschiedentlich ein kleinschrittiges Vorgehen, das kaum Möglichkeiten für individuelles Lernen zulässt und die unterschiedlichen Voraussetzungen wenig gezielt einbezieht. Die Bedürfnisse der leistungsstärkeren Schülerinnen und Schüler werden zum Teil wenig berücksichtigt. Die Eltern werten die Aussage bezüglich einer angemessenen Leistungsforderung kantonal unterdurchschnittlich (ELT P 43). Oft müssen zuerst die Grundanforderungen gelöst werden. Nur vereinzelt besteht die Möglichkeit, sich direkt den anspruchsvolleren Übungen zu widmen. Zusatzaufgaben sind teilweise von der gleichen Art und dienen wenig der weiteren Förderung. Der Einsatz von individualisierenden Methoden wie beispielsweise kooperative Lernformen im Sinne von Denken - Austauschen - Vorstellen ist an der Schule kaum vorhanden.

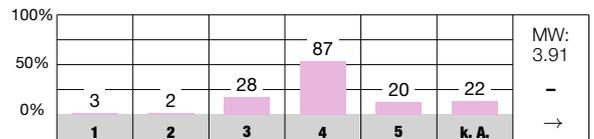
Die Lehrpersonen schaffen sporadisch altersgerechte Lernsituationen, die das eigenständige Lernen unterstützen und selbständiges Denken und Handeln fördern (z. B. Projektarbeit, Vortrag, Freispiel, Wochenhausaufgaben). Arbeits- und Lerntechniken werden situativ anhand eines konkreten Lerngegenstandes eingeführt. Ein systematischer, stufenübergreifender Aufbau ist allerdings nicht vereinbart. Die meisten Mittelstufenkinder geben an, dass sie an der Schule lernen, ihre Arbeit zu planen (SCH P 47).



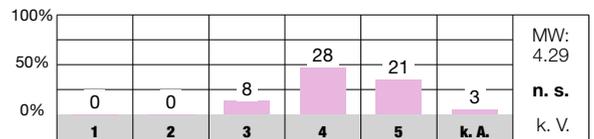
Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern. [ELT P 46]



Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert. [ELT P 43]



Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen. [SCH P 47]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Sonderpädagogische Angebote



Die Lehr- und Fachpersonen arbeiten konstruktiv zusammen und koordinieren die sonderpädagogische Förderung meist mit dem Regelunterricht. Die Elemente eines Förderplanungszyklus sind unterschiedlich ausgereift.



- » Die Lehr- und Fachpersonen sprechen die Unterrichtsplanung und die individuelle Förderung sowohl in fix vereinbarten Zeitfenstern als auch situativ ab. Häufig wird angestrebt, dass alle Beteiligten einen Überblick über die ganze Klasse haben. Grundsätzlich ist durch gemeinsame Fallbesprechungen und die Teilnahme der Fachpersonen an den Stufensitzungen ein Transfer des Fachwissens strukturell sichergestellt.
- » Die Förderung der Schulkinder mit besonderen Bedürfnissen findet oft in räumlich separierten Settings, jedoch meist orientiert am Inhalt des Regelklassenunterrichts statt. Eine integrative Grundhaltung wird verfolgt.
- » Die Fachpersonen setzen einen Förderplanungszyklus bei den Schülerinnen und Schülern mit integrierter Sonderschulung in der Verantwortung der Regelschule (ISR) oder mit individuellen Lernzielen mehrheitlich konsequent um. Die Elemente sind qualitativ verschieden ausgestaltet. Die diagnostischen Zuweisungs- und Überprüfungsverfahren sind noch ausbaubar.



Auf Gemeindeebene klärt das Konzept «Integrative Schule Wald» die verschiedenen Abläufe, Zuweisungsverfahren und Zuständigkeiten der sonderpädagogischen Angebote. Die Fachpersonen der Schule Laupen setzen sich als Projektgruppe Sonderpädagogik regelmässig mit diesen Prozessen auseinander und schaffen zunehmend verbindliche fachliche Absprachen. Neu zusammengesetzte Klassenteams treffen auf Basis des «Leitfadens zur Zusammenarbeit» Abmachungen bezüglich Klassenaktivitäten oder dem Zugang zu Dokumenten. Die meisten Lehr- und Fachpersonen sprechen sich regelmässig ab, um einen möglichst flexiblen und nutzenorientierten Einsatz ihrer Ressourcen zu ermöglichen. Sie dokumentieren ihre Beobachtungen handschriftlich, wodurch der Zugang für die restlichen Mitglieder des Klassenteams eher umständlich ist. Für Fallbesprechungen steht das Gefäss des «Kollegialen Team Coachings (KTC)» zur Verfügung. Die Fachpersonen bringen ihr Wissen in diesem Rahmen, aber auch bei Stufensitzungen oder bei gemeinsamen Weiterbildungen ein. Der Knowhow-Transfer ist so strukturell vorgesehen, aufgrund der teilweise fehlenden sonderpädagogischen Ausbildungen jedoch nur bedingt gewährleistet.

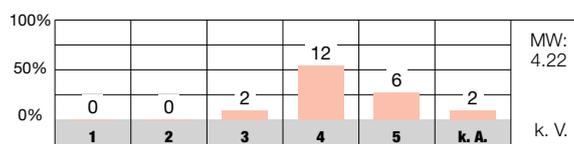
Die Lehr- und Fachpersonen gestalten die Lektionen so, dass die Schülerinnen und Schüler häufig am gleichen Lerngegenstand arbeiten können. Ausnahmen bilden Sequenzen im DaZ-Unterricht oder solche, bei denen die Fachpersonen mit einzelnen Schülern an den individuellen Zielen arbeiten. Es wird jedoch darauf geachtet, dass die

Schulkinder mit besonderen Bedürfnissen stets in den Klassenverband eingebunden sind. Bei Anlässen oder gemeinsamen Ritualen sind wenn möglich alle anwesend. Erfolgt der Unterricht im Teamteaching, so ist eine gezielte Förderung der Schülerinnen und Schüler meist passend sichergestellt. Der Einsatz von Klassenassistenten wird häufig hilfreich für die Begleitung der Schulkinder genutzt. Die Begabtenförderung ist im Rahmen der regulären Differenzierung im Klassenverband organisiert und zielt damit auf den stärkeren Teil der Klasse ab und weniger auf einzelne Schülerinnen und Schüler mit speziellen Begabungen (vgl. Individuelle Lernbegleitung).

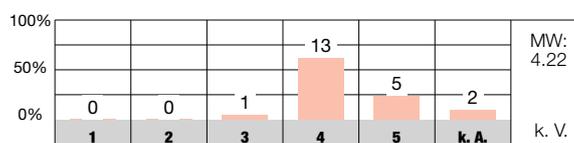
Die verschiedenen Aspekte eines Förderplanungszyklus sind weitgehend gewährleistet. Für die Zuweisung zum Angebot in DaZ und zu den Therapien wenden die Fachpersonen zuverlässig Tests zur Sprachstanderhebung und Klassenscreenings an. Bei der Integrierten Förderung werden nur vereinzelt diagnostische Verfahren eingesetzt. Die Lehr- und Fachpersonen beziehen die Eltern adäquat beim Förderplanungszyklus mit ein. Sie protokollieren die geplanten Massnahmen und Verantwortlichkeiten in den Schulischen Standortgesprächen (SSG) zweckmässig und halten die Formalitäten grösstenteils ein. Die Ziele in den Förderplänen sind aus den SSG abgeleitet und weitgehend überprüfbar. Die Fachpersonen verwenden dafür ein einheitliches und übersichtliches Raster. Inwiefern eine fachlich gezielte Überprüfung der Fördermassnahmen stattfindet, ist unklar.



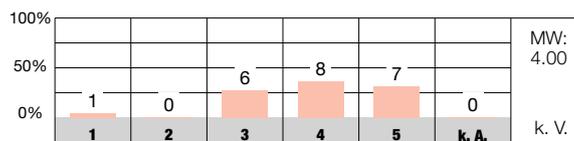
Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt. [LP P 64]



An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP P 65]



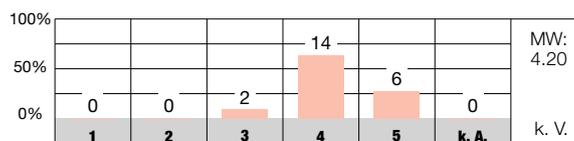
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. [LP P 61]



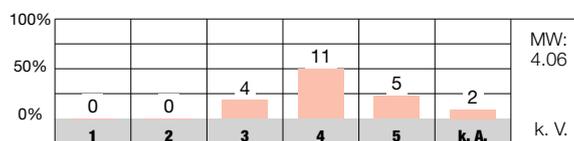
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. [LP P 62]



Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP P 63]



Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen. [LP P 60]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Personalführung erfolgt sehr umsichtig und präsent. Die pädagogische Arbeit wird gezielt gesteuert, die Kooperationsgefässe sind sinnvoll vernetzt. Eine reibungslose Organisation des Schulalltags ist gut gewährleistet.



- » Die personelle Führung ist äusserst unterstützend und engagiert. Transparente Instrumente liefern die Grundlage für zielorientierte Mitarbeitergespräche. Neue Mitarbeitende werden sorgfältig eingeführt.
- » Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit zusammen mit Vertretungen des Schulteams zielorientiert. Sie treiben die Entwicklungsvorgaben produktiv voran und streben eine nachhaltige Profilbildung an.
- » Die Kooperationsgefässe sind zweckmässig eingerichtet und untereinander wirksam verknüpft. Sie werden effizient genutzt und dienen zunehmend einem pädagogischen Austausch. Die Zufriedenheit mit der Art der Zusammenarbeit im Schulteam ist hoch.
- » Die Organisation des Schulalltages funktioniert reibungslos. Die notwendigen schulinternen Abläufe sind definiert und ein zuverlässiger Informationsfluss garantiert. Die Schulleitung ist für alle Beteiligten bedarfsgerecht erreichbar. Auch unvorhergesehene Situationen können gut gemeistert werden.



Die personelle Schulführung zeichnet sich durch eine hohe Präsenz und Verlässlichkeit aus. Die Schulleitung pflegt einen achtsamen Umgang mit dem Schulteam. Schwierige Situationen im Personalbereich werden professionell angegangen. Fast alle Lehrpersonen finden, dass die Führungsgrundsätze im Schulalltag klar erkennbar sind (LP P 90). Die Mitarbeitergespräche finden regelmässig und anhand von strukturierten Unterlagen statt. Die Abläufe für die Mitarbeiterbeurteilungen sind klar definiert und umfassen eine sorgfältige Vorbereitung seitens Schulleitung und Selbstreflexion des Schulpersonals. Die Schulleitung kommuniziert ihre Erwartungen klar und bringt diese mit einer wertschätzenden Grundhaltung zum Ausdruck. Die neuen Mitarbeitenden werden bereits frühzeitig in die Planungsarbeit der Schule einbezogen und die Einführung gelingt gut.

Die Schulleitung hat einen verständlichen Führungsanspruch und verfolgt eine längerfristige Vision der angestrebten Entwicklung. Sie plant die pädagogische Arbeit zusammen mit der Steuergruppe und schafft dadurch eine Balance zwischen Vorgabe und Einbezug des Schulteams. Für eine gezielte Schulentwicklung werden einerseits Teamweiterbildungen genutzt und andererseits sind Diskussionen in den Stufensitzungen vorgesehen. Die pädagogischen Schwerpunkte werden in den verschiedenen Gremien bearbeitet.

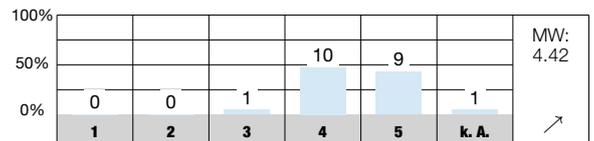
Die Kooperationsgefässe sind insgesamt sinnvoll aufgebaut und die Vernetzung gelingt sehr wirkungsvoll. Die Stufenlei-

tungen sind Mitglieder der Steuergruppe und ermöglichen damit einen Einbezug der stufenspezifischen Anliegen und Herausforderungen. Der Austausch in den Subteams erfolgt ergebnisorientiert. Für die Schulkonferenzen werden vorgängig Traktanden festgelegt und die Zeit wird effektiv genutzt. Alle Sitzungen werden sorgfältig und mit demselben Raster protokolliert. Das Schulpersonal ist mit der Art der Zusammenarbeit und der Effizienz der Gefässe zufrieden.

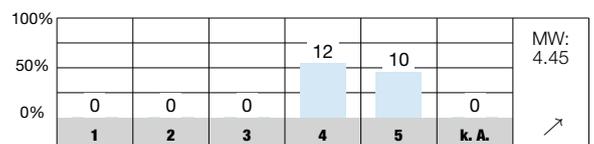
Die Administration und Organisation des Schulbetriebes ist gut sichergestellt. Verschiedene schulinterne und gemeindegewide Grundlagendokumente regeln Abläufe und Verantwortlichen zuverlässig. Der Kommunikationsfluss ans Schulteam ist durch regelmässige Sitzungen garantiert und alle Beteiligten erhalten wichtige Informationen rechtzeitig. Es bestehen transparente Vorgaben für die Stellvertretungsregelungen bei krankheitsbedingten Ausfällen. Bei Anliegen ist die Schulleitung stets erreichbar und leistet die notwendige Unterstützung bei Herausforderungen. Die Zuständigkeiten zwischen der Schulpflege als strategisches Führungsorgan und der operativen Schulleitung sind stringent definiert. Auch für die Zusammenarbeit mit dem Hausdienst oder der Fachperson für Schulsozialarbeit sind fixe Sitzungsgefässe definiert, welche eine gelingende Kooperation ermöglichen. Die Aufgaben und Ämter der einzelnen Schulangehörigen sind unter anderem auf Basis des Neuen Berufsauftrages stimmig geregelt.



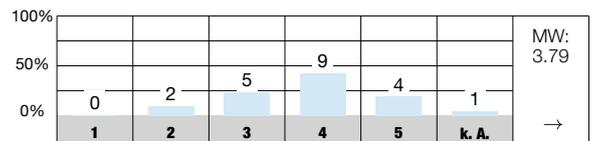
Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar. [LP P 90]



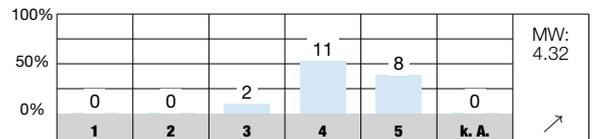
Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP P 902]



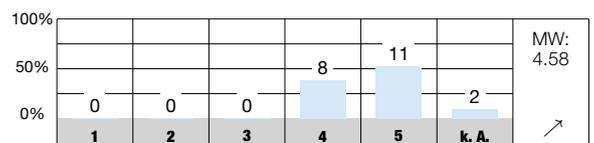
In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert. [LP P 97]



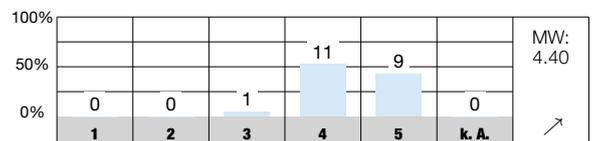
Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt. [LP P 98]



Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen. [LP P 101]



Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP P 105]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Qualitätssicherung und -entwicklung



Die Schule setzt sich relevante Entwicklungsziele und verfolgt diese mehrheitlich konsequent. Die Zusammenarbeit im Schulteam ist konstruktiv, schafft jedoch nur teilweise Verbindlichkeiten für die pädagogische Arbeit.



- » Die Schule arbeitet mit einem übersichtlichen Schulprogramm, das Auskunft über die wichtigsten pädagogischen Schwerpunkte gibt. Das Schulteam ist beim jährlichen Zielfindungsprozess involviert und erachtet die Themen grossteils als bedeutungsvoll.
- » Für die Schul- und Unterrichtsentwicklung setzt die Schulführung passende Planungsinstrumente ein und treibt damit die Entwicklung systematisch voran. Die Dokumentation der Qualitätsarbeit basiert teilweise auf den Grundsätzen des Projektmanagements.
- » Die Schule prüft jährlich den Stand ihrer Entwicklungsarbeit. Sie dokumentiert die Ergebnisse ordentlich und nutzt sie für die Planung des nächsten Schuljahres. Ein systematisches Feedback von Eltern oder Schülerinnen und Schülern auf Ebene der Schule ist nicht etabliert.
- » Die Zusammenarbeit im Schulteam ist verbindlich geregelt und wird engagiert umgesetzt. Schriftliche Vereinbarungen, die eine gemeinsame Ausrichtung begünstigen, sind erst vereinzelt vorhanden oder in Erarbeitung.



Die Schule arbeitet mit einem überschaubaren Schulprogramm mit relevanten Zielsetzungen, die während der Periode von 2015-2019 grossmehrheitlich angegangen wurden. Es wird zwischen Entwicklungs- und Sicherungszielen unterschieden und die geplanten Massnahmen und Überprüfungsinstrumente sind grob festgehalten. In der Jahresplanung werden die Entwicklungsschwerpunkte thematisch aufgegriffen und pro Quintal geordnet. Der Einbezug des Schulteam bei der Jahresplanung findet auf verschiedenen Ebenen statt. Einerseits können die Lehr- und Fachpersonen am Planungstag ihre Präferenzen zu pädagogischen Schwerpunkten deponieren, andererseits bringen auch die Vertretungen der Steuergruppe jeweilige Themen aus den Stufen ein. Die Schulführung gewährleistet so, dass die Ziele vom Schulteam als bedeutsam wahrgenommen werden und mehrheitlich bekannt sind.

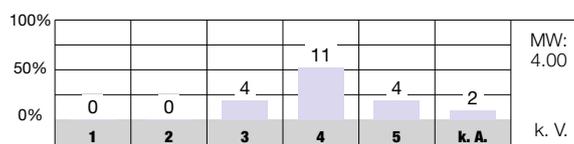
Die konkrete Entwicklungsarbeit findet in den Stufensitzungen sowie in Projekt- und Arbeitsgruppen statt. Die Schulführung unterscheidet klar zwischen Projekten, die für die Aufarbeitung und Entwicklung eines pädagogischen Schwerpunktes eingesetzt werden und zwischen Arbeitsgruppen, welche wiederkehrende Anlässe plant oder Themen hütet, für die bereits Grundlagen bestehen. Für die Projektgruppen (z. B. zum «Respektvollen Umgang») sind teils Projektpläne mit rudimentären Angaben zu Zielen und Arbeitsschritten vorhanden. Auch auf Gemeindeebene werden verschiedene Projekte lanciert, wobei unter anderem ein grober Umsetzungsplan zur Einführung des neuen Lehrplans besteht.

Am jährlichen Evaluationstag überprüft die Schulleitung zusammen mit dem Schulteam die Zielerreichung der vergangenen Entwicklungsarbeit und reflektiert, was gut gelungen ist und wo es zukünftig Anpassungen bedarf. Diese Auswertung erfolgt zwar kaum kriteriengeleitet, ermöglicht aber trotzdem eine gute Basis, um die zukünftigen Schwerpunkte zu definieren. Jeweils Ende Schuljahr treffen sich Schulpflege und Schulleitung zur strukturierten mündlichen Berichterstattung betreffend Schul- und Unterrichtsentwicklung. Vereinzelt holen die Lehrpersonen Rückmeldungen zum Unterricht von den Schulkindern ihrer Klassen ein. Die regelmässigen «Kollegialen Team Coachings (KTC)», welche in der Jahresplanung fix vorgesehen sind, eröffnen neue Blickwinkel für die einzelnen Lehrpersonen und ermöglichen eine gegenseitige Unterstützung.

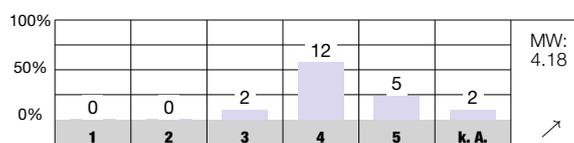
Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit im Schulteam ist grundsätzlich hoch. In den Stufen besteht ein individueller Handlungsspielraum und die Effektivität der Zusammenarbeit hängt von den aktuellen Konstellationen ab. Eine vertiefte regelmässige Arbeit in den Stufenteams zu pädagogischen anstatt mehrheitlich organisatorischen Themen ist noch ausbaufähig. Dies ist auch aus Sicht des Schulteam wünschenswert. Die Formulierung von Verbindlichkeiten gestaltet sich in den Stufen unterschiedlich erfolgreich, wobei sich das Schulteam zunehmend auf den Prozess einer gemeinsamen Profilbildung einlässt.



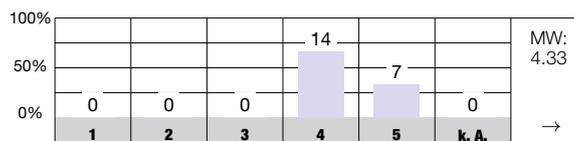
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P 121]



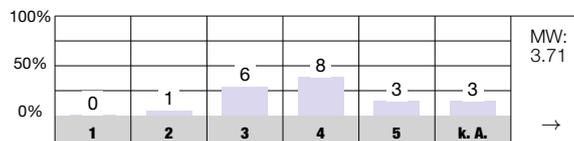
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP P 122]



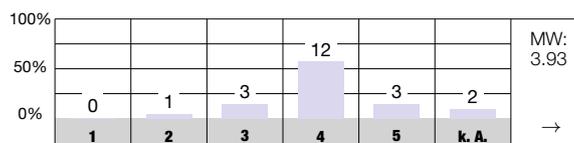
Wir arbeiten in folgenden Bereichen verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags [LP P 126]



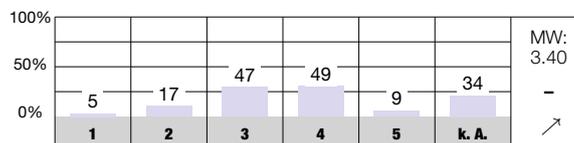
Wir arbeiten in folgenden Bereichen verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit) [LP P 127]



Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig. [LP P 133]



Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc. [ELT P 137]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Schule gestaltet die Zusammenarbeit mit den Eltern zuverlässig und bietet ihnen passende Kontaktmöglichkeiten. Der Elternrat ist etabliert und unterstützt die Schule bei diversen Aktivitäten.



- » Die Schule informiert die Elternschaft regelmässig und rechtzeitig über wesentliche gesamtschulische Belange. Die Eltern fühlen sich mit ihren Anliegen ernst genommen.
- » Die Lehrpersonen orientieren die Eltern verlässlich und transparent über klassenspezifische Aktivitäten sowie unterrichtsbezogene Themen. Sie pflegen einen guten Kontakt und orientieren anlässlich von Elterngesprächen bedarfsgerecht über kindbezogene Begebenheiten.
- » Die Elternmitwirkung ist adäquat geregelt und in Form des institutionalisierten Elternrats gewährleistet. Ein grosser Teil der Eltern zeigt sich mit den vorhandenen Mitwirkungsmöglichkeiten zufrieden.

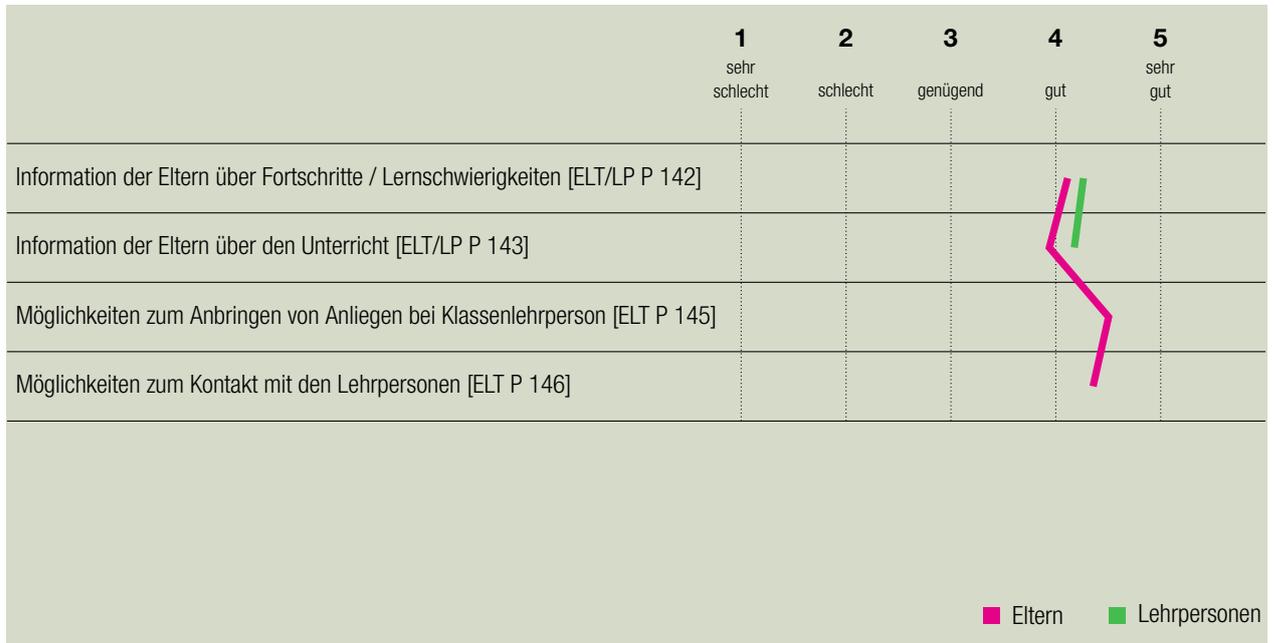


Die Information der Eltern über relevante Bereiche des Schulgeschehens erfolgt zuverlässig und zeitgerecht. Die Schulleitung informiert mit Quintalsbriefen regelmässig über Schulbelange wie beispielsweise über personelle Veränderungen, die Klassenbildung oder bevorstehende Aktivitäten. Ergänzend hält das Info-Blatt («Kühlschrankblatt») in übersichtlicher, knapper Form wichtige Termine und Kontaktadressen fest. Eine weitere Informationsquelle stellt die Webseite der Schule dar. Dort finden sich für Interessierte verschiedene Informationen unter anderem zum Leitbild, zum Schulprogramm oder zum Elternrat. Zudem gibt es diverse Downloadmöglichkeiten von Formularen wie die Anmeldung für die Tagesstruktur oder für den Bezug von Jorkertagen. Die meisten Eltern wissen gut an wen sie sich mit Fragen, Anregungen oder Kritik wenden können (ELT P 141).

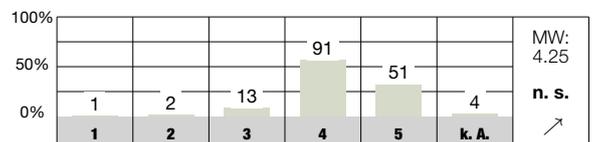
Die Lehrpersonen gestalten die Zusammenarbeit mit den Eltern akkurat. Für die Durchführung der einmal jährlich stattfindenden Elternabende besteht eine Themenliste, die pro Stufe aufführt, welche Inhalte verbindlich angesprochen werden. In allen Klassen ermöglicht eine individuelle Form eines Kontakthefts den niederschweligen Austausch zwischen Eltern und Lehrpersonen. In vielen Klassen erhalten die Eltern wöchentlich kurze Informationen zum Unterrichtsinhalt, zu Hausaufgaben oder zu den Lernzielen von anstehenden Lernkontrollen. Viele Lehrpersonen geben Wochen-

ziele bekannt oder regelmässig Rückmeldungen zu Aspekten des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens. Diese Informationspraxis wird von vielen Eltern geschätzt. Sie erhalten so einen guten Einblick in die Lerninhalte und können ihr Kind unterstützen. Die Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme schätzen die Eltern positiv ein. Sie können sich mit Anliegen an die Lehrpersonen richten und erhalten genügend Möglichkeiten, mit ihnen in Kontakt zu treten (ELT P 145, 146).

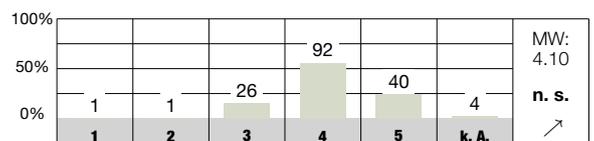
Der Elternrat ist gut eingeführt. Die Grundsätze der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern sind konzeptionell geregelt. Nebst den Elterndelegierten der Klassen nehmen die Schulleitung sowie eine Lehrpersonenvertretung an den Elternratssitzungen teil. Der Austausch zwischen Schule und Eltern funktioniert konstruktiv. Eine Delegation des Elternrats ist jeweils am Evaluations- bzw. Planungsnachmittag eingeladen. Der Elternrat unterstützt bei verschiedenen Aktivitäten wie z. B. beim Kinderhütendienst anlässlich des Besuchsmorgens oder der Erzählnacht. Zudem nimmt er sich Themen wie der Sicherheit auf dem Schulweg «walk to school» an. In Kooperation mit dem Schulteam hat der Elternrat das Thema Pausenernährung neu aufgegleist. Die meisten Eltern zeigen sich mit der Art, wie sie die Schule teilhaben lässt, zufrieden (ELT P 905). Trotzdem weisen einzelne Werte zum Einbezug oder zur Mitwirkung der Eltern kantonal unterdurchschnittliche Werte aus (ELT P 148, 149).



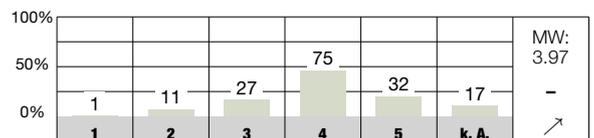
Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann. [ELT P 141]



Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich ... [ELT P 905]



Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule. [ELT P 149]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Fokusevaluation

Mit der Evaluation eines Fokusthemas erhält die Schule die Gelegenheit, einen ausgewählten Qualitätsbereich besonders differenziert beurteilen zu lassen. Die Fokusevaluation stellt damit eine Vertiefung beziehungsweise Ergänzung der standardmässigen externen Evaluation dar. Das Fokusthema wird anhand eines Qualitätsanspruchs und mehrerer Indikatoren evaluiert.

Fokusthema Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Die Schule Laupen wird im Fokusthema Beurteilung der Schülerinnen und Schüler anhand folgender Indikatoren beurteilt:



Gemeinsame Beurteilungspraxis

Das Schulteam sorgt für eine gemeinsame Beurteilungspraxis. Diese orientiert sich an inhaltlichen Kriterien.



Förderorientierte und bilanzierende Beurteilung

Die Beurteilung erfolgt förderorientiert und bilanzierend. Sie wird den Schülerinnen und Schülern sowie den Eltern erklärt.



Vergleichbarkeit der Beurteilung

Die Schule stellt sicher, dass gleiche Leistungen respektive Kompetenzen vergleichbar bewertet werden.

Die Qualität Ihrer Schule im Fokusthema

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der im Fokusthema evaluierten Indikatoren an der Schule Laupen wie folgt:



Gemeinsame Beurteilungspraxis

Das Schulteam thematisiert Eckpunkte für den Aufbau einer gemeinsamen Beurteilungspraxis und hat erste Aspekte abgesprochen. Die Orientierung an inhaltlichen und transparenten Kriterien ist vereinbart.



Förderorientierte und bilanzierende Beurteilung

Das Beurteilungsverfahren ist nachvollziehbar. Die Lehrpersonen setzen vorwiegend bilanzierende Lernkontrollen ein. Förderorientierte Elemente sind verschiedentlich erkennbar, stellen jedoch keine abgesprochene Praxis dar.



Vergleichbarkeit der Beurteilung

Im Schulteam bestehen einzelne Ansätze, die eine Vergleichbarkeit der Beurteilung begünstigen. Die Leistungseinschätzung an der Schule erfolgt insgesamt wenig vergleichbar.

Beurteilung der Schülerinnen und Schüler: **Gemeinsame Beurteilungspraxis**



Das Schulteam thematisiert Eckpunkte für den Aufbau einer gemeinsamen Beurteilungspraxis und hat erste Aspekte abgesprochen. Die Orientierung an inhaltlichen und transparenten Kriterien ist vereinbart.



- » Das Schulteam befasst sich regelmässig mit dem Thema Beurteilung und befindet sich zurzeit in der Erarbeitungsphase, um eine gemeinsame Ausrichtung innerhalb der Schule zu entwickeln. Erste Ansätze von Absprachen sind vorhanden und befinden sich in Erprobung.
- » Die Lehrpersonen orientieren sich bei der fachlichen Beurteilung fast durchwegs schlüssig an vorgängig transparent gemachten Lernzielen bzw. inhaltlichen Kriterien.
- » Die Lehrpersonen legen bei summativen Lernkontrollen den Beurteilungsmassstab im Voraus fest und definieren was es für eine genügende Leistung braucht.
- » Die Beurteilung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens erfolgt nach individuellen Massstäben. Die Einschätzungen werden in den Klassenteams thematisiert.



Die kompetenzorientierte Beurteilung stellt einen Schwerpunkt der gesamten Schule dar. Das Schulteam befindet sich daher in einem Entwicklungsprozess und setzt sich vertieft mit der individuellen Beurteilungspraxis auseinander, um sich auf eine gemeinsame Position zu einigen. Anlässlich von Weiterbildungen sind Thesen beschlossen, die im Team einen Konsens finden. Einige Thesen sind als prüfungswert deklariert und werden zu einem späteren Zeitpunkt diskutiert, andere sind definitiv verworfen. Die Lehrpersonen setzen sich mit deren Umsetzung und möglichen verbindlichen Vereinbarungen auseinander, mit dem Ziel, ein «Transparenzpapier» zu erstellen. Die Stufenteams sind in der Bearbeitung unterschiedlich weit. Erste minimale Absprachen sind getroffen.

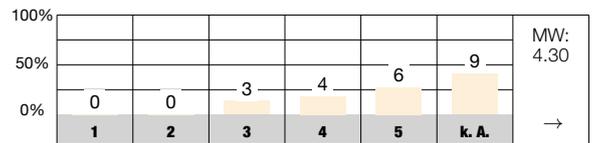
Verbindlich werden beispielsweise die Lernziele im Voraus bekannt gegeben. Die Unterstufe hat zudem u. a. vereinbart, eine Form von Selbsteinschätzung auf den Tests zu ermöglichen. Dies wird nun in einer Testphase erprobt, um daraus weitere Schlüsse für eine Optimierung zu ziehen. Die Kindergartenstufe hat sich auf einen einheitlichen Schulreifetest und den gleichen Durchführungszeitpunkt geeinigt. Die Mittelstufe ist aufgrund der neuen Teamzusammenset-

zung noch in einem Findungsprozess und tauscht sich beispielsweise über vorhandene Kriterienraster oder die Bewertung von Rechtschreibung aus. Eine mögliche Form eines Transparenzpapiers wird in einer Mittelstufenklasse erprobt. Die Fachschaft TTG spricht die Lernziele ab und definiert, welche Bereiche geprüft werden sollen. Erste Beurteilungsraster sind erstellt.

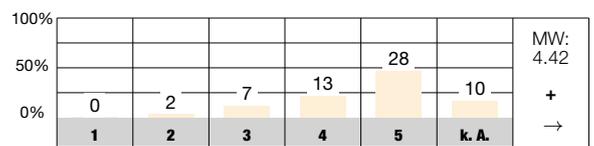
Die Lehrpersonen orientieren sich bei der Einschätzung von fachlichen Leistungen weitestgehend an der Kriteriumsnorm. Die Beurteilung basiert auf inhaltlichen Kriterien oder Lernzielen. Arbeiten wie Vorträge oder Projekte werden anhand von Rastern bewertet oder aufgrund von Beobachtungen vorgenommen. Der Bewertungsmassstab ist auf den Lernkontrollen oder fach- bzw. themenspezifischen Kriterienrastern fast durchwegs ausgewiesen und wird vorgängig definiert. Die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe schätzen diese Transparenz mit einem kantonal überdurchschnittlichen Wert ein (SCH P 71). Zudem ist das Erreichen einer genügenden Leistung festgelegt. Die Beurteilung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens erfolgt individuell. Es findet jedoch ein regelmässiger bilateraler Austausch aller an einer Klasse tätigen Lehr- und Fachpersonen dazu statt.



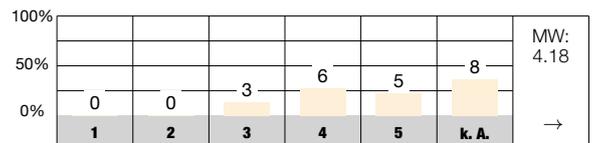
Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lernkontrolle bewerte. [LP P 71]



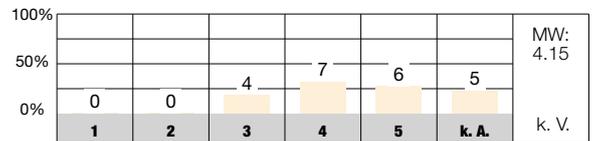
Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet. [SCH P 71]



Ich lege vor einer Prüfung / Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist. [LP P 70]



Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen. [LP P 73]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilung der Schülerinnen und Schüler: **Förderorientierte und bilanzierende Beurteilung**



Das Beurteilungsverfahren ist nachvollziehbar. Die Lehrpersonen setzen vorwiegend bilanzierende Lernkontrollen ein. Förderorientierte Elemente sind verschiedentlich erkennbar, stellen jedoch keine abgesprochene Praxis dar.



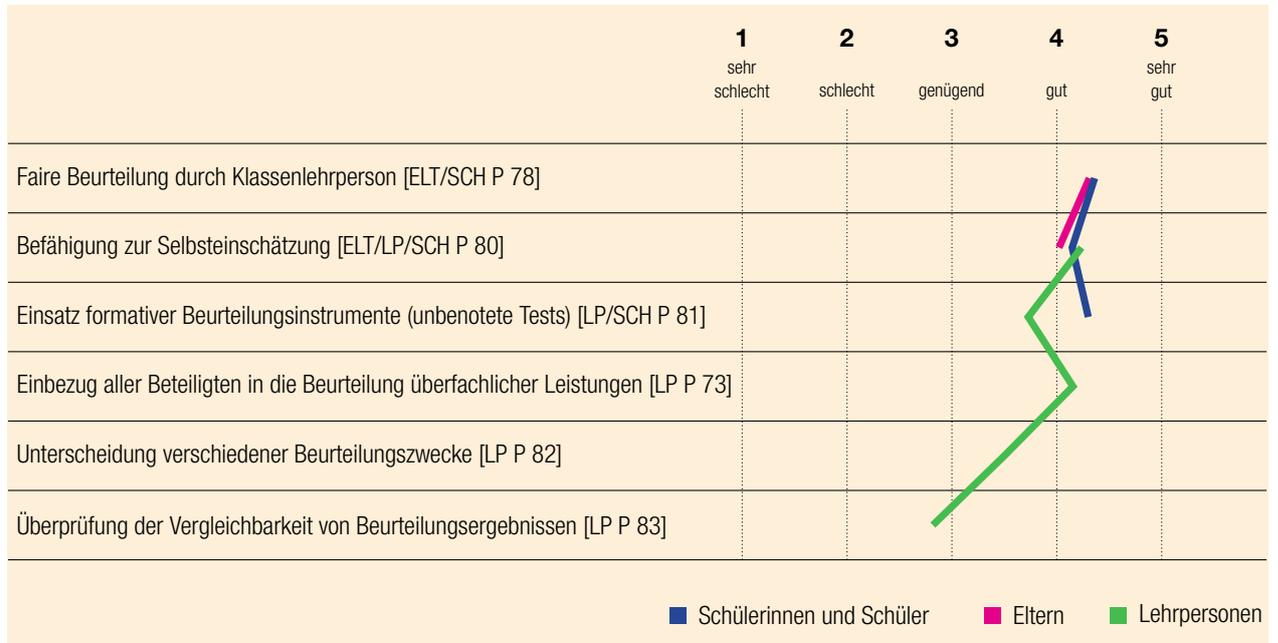
- » Die Lehrpersonen informieren frühzeitig über das Verfahren der Beurteilung, indem sie die Lernziele oder Kriterien transparent kommunizieren. Durch fundierte Rückmeldungen verstehen die Schülerinnen und Schüler sowie die Eltern grösstenteils gut, wie die Leistungseinschätzungen zustande kommen.
- » Die Leistungsbewertung basiert schwerpunktmässig auf bilanzierenden Lernkontrollen. Förderorientierte Instrumente kommen punktuell zum Einsatz. Absprachen zum Umgang mit formativen Beurteilungen oder zu deren Integration in den Beurteilungsprozess sind im Schulteam nicht vorhanden.
- » Die meisten Lehrpersonen schaffen altersgerechte Gelegenheiten, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglicht, sich selbst einzuschätzen. Ein Konsens darüber, inwieweit die Selbsteinschätzung für die Steuerung des Lernprozesses genutzt werden soll, ist an der Schule nur bedingt vorhanden.



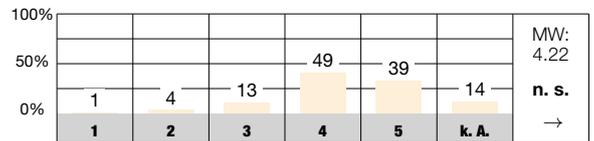
Die Lehrpersonen orientieren gut darüber, was sie von den Schulkindern hinsichtlich Leistungen und Verhalten erwarten. Die Schülerinnen und Schüler erhalten in der Regel frühzeitig schriftlich eine Zusammenstellung der Lernziele und können sich so gut auf die Lernkontrollen vorbereiten. Verschiedentlich sind zusätzliche Übungsmöglichkeiten aufgeführt, die das Lernen unterstützen. In vielen Klassen bekommen die Eltern ebenfalls Informationen zu den Lernzielen in der Vorbereitungsphase einer Lernkontrolle. Diese Praxis wird sehr geschätzt. Die Nachvollziehbarkeit der Beurteilung ist grundsätzlich gut gewährleistet. Die Eltern erhalten die Lernzielkontrollen zur Einsicht und regelmässig Rückmeldung zu Aspekten der überfachlichen Kompetenzen. Die Einschätzungen werden als fair empfunden. Die meisten Eltern sind gut informiert über Fortschritte oder Lernschwierigkeiten ihres Kindes. In den Beurteilungsgesprächen erklären die Lehrpersonen den Schulkindern und Eltern ihre Einschätzungen verständlich. Unterlagen zeigen, dass die Zeugnisgespräche meist fundiert auf Basis von umfassenden Rastern vorbereitet sind. Sie werden zumeist als aufschlussreich und sorgfältig beschrieben. Die Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern regelmässig Rückmeldungen zum Lernprozess. Diese sind in ihrer Differenziertheit unterschiedlich. Nebst niederschweligen mündlichen Rückmeldungen finden sich beispielsweise kurze Kommentare auf schriftlichen Arbeiten. In vereinzelt Beispielen weisen Lehrpersonen auf Gelungenes hin und ergänzen dies mit weiterführenden Tipps.

Während einzelne Lehrpersonen bilanzierende und formative Elemente aufeinander beziehen, findet eine formative Einschätzung andernorts vorwiegend implizit statt. Die Praxis bezüglich dem Einsatz von förderorientierten Elementen zur Beurteilung zeigt sich im Team unterschiedlich ausgeprägt. Verschiedentlich erhalten die Schülerinnen und Schüler vor einer summativen Lernkontrolle die Gelegenheit, anhand eines unbenoteten Probetests einen allfälligen Lernbedarf zu erkennen. Dies widerspiegelt sich im Befragungswert der Mittelstufenkinder mit einem kantonal überdurchschnittlichen Mittelwert (SCH P 81). Einige Lehrpersonen führen punktuell systematische Beobachtungen durch, um den Lernprozess zu unterstützen. Die Fachpersonen führen Lernstanderfassungen durch und leiten daraus allfällige Fördermassnahmen ab.

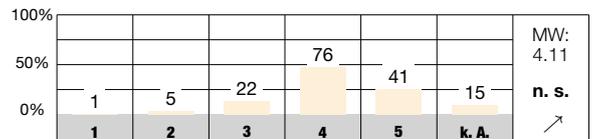
Altersgerecht angepasst erhalten die Schülerinnen und Schüler wiederkehrend die Gelegenheit, sich selbst einzuschätzen. Niederschwellig bieten die Lehrpersonen die Möglichkeit, am Ende einer Lektion, auf Tests, mit Kriterienrastern oder im Rahmen von Peer-Feedbacks ihre fachlichen wie überfachlichen Kompetenzen zu reflektieren. Die Unterstufe hat dazu die Vereinbarung getroffen, dass die Schülerinnen und Schüler auf der Lernkontrolle jeweils mittels einer stufengerechten Form die Erreichung der Lernziele einschätzen.



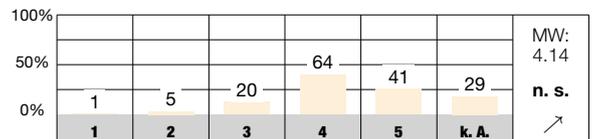
Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen. [ELT P 77]



Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes. [ELT P 142]



Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte. [ELT P 74]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilung der Schülerinnen und Schüler: **Vergleichbarkeit der Beurteilung**



Im Schulteam bestehen einzelne Ansätze, die eine Vergleichbarkeit der Beurteilung begünstigen. Die Leistungseinschätzung an der Schule erfolgt insgesamt wenig vergleichbar.



- » Die Lehrpersonen tauschen sich in den Stufenteams regelmässig über die Praxis ihrer Beurteilung aus. Verbindliche Absprachen, die eine Vergleichbarkeit der Beurteilung unterstützen, bestehen im Schulteam nur marginal.
- » Die Schule setzt aktuell nur vereinzelt standardisierte Vergleichstest ein, die eine Überprüfung des individuellen Bewertungsmassstabs gewährleisten.



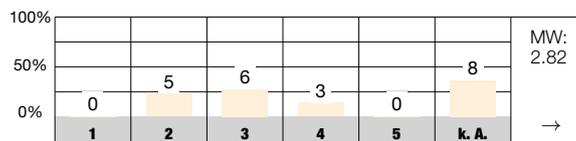
Die Lehrpersonen tauschen sich im Rahmen des Entwicklungsschwerpunkts regelmässig zur Beurteilungspraxis aus. Aktuell steht jedoch nicht prioritär die Vergleichbarkeit der Bewertung von fachlichen und überfachlichen Leistungen oder Kompetenzen im Fokus sondern der Aufbau einer gemeinsamen Ausrichtung. Die Lehrpersonen stellen einander in den Stufenteams beispielsweise Lernzielkontrollen zur Verfügung oder erarbeiten gemeinsam themenspezifische Kriterienraster. Sie tauschen bilateral Beurteilungsschlüssel aus oder treffen formale Abmachungen. Eine vergleichbare Leistungsbewertung und teaminterne Eichung sind jedoch nur bedingt sichergestellt. Die Abstimmung der Beurteilung über die Stufen hinweg ist bis anhin kein Thema des Schulteam. Damit ist die Kohärenz der Beurteilung innerhalb der Schule nur wenig sichergestellt. Dieser Aspekt kommt in vereinzelt Aussagen zum Tragen.

Standardisierte Vergleichstests, die eine Eichung der Bewertung im Vergleich mit einer repräsentativen

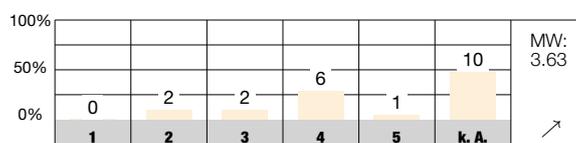
Schülerinnen- und Schülergruppe erlauben, kommen aktuell nur vereinzelt zum Einsatz. Die Kindergartenstufe führt zur Überprüfung der Schulreife ein standardisiertes Testverfahren durch und vergleicht die Ergebnisse. Mittels einem gemeinsam erarbeiteten Screening findet zu Beginn des Kindergartens eine Lernstanderhebung statt. In der Mittelstufe bildet beispielsweise im Fach Mathematik die Nutzung von identischen Tests die Basis für einen Austausch zur individuellen Notenskala. In der Unterstufe wird im Sinne eines Pilotversuchs in einer Klasse die Lernlupe getestet. Die Positionen bezüglich Nutzen von standardisierten Vergleichstests zeigen sich im Schulteam divergent. Die Lehrpersonen schätzen die entsprechenden Aussagen in der schriftlichen Befragung kritisch ein (LP P 84, 85, 86). Eine Nutzung der Ergebnisse von Vergleichstests für die Weiterentwicklung des Unterrichts oder zur Eichung des persönlichen Notensystems steht nicht im Fokus der Schule.



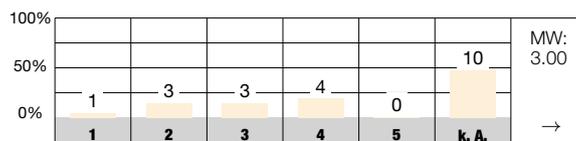
Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden. [LP P 83]



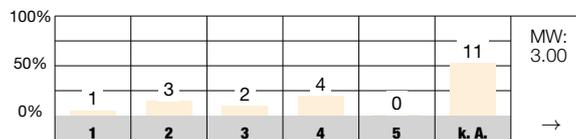
Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch. [LP P 84]



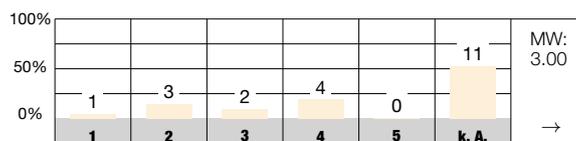
Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen. [LP P 85]



Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus. [LP P 86]



Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests. [LP P 87]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Selbstbeurteilung. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Adaption der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der einzelnen Qualitätsaspekte ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen geforscht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteam. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafbar sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz garantiert, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Am 1. Oktober 2008 trat das Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) in Kraft. Damit wurde auch im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

- » Claudia Züger (Teamleitung)
- » Pia Morath

Kontaktperson der Schule

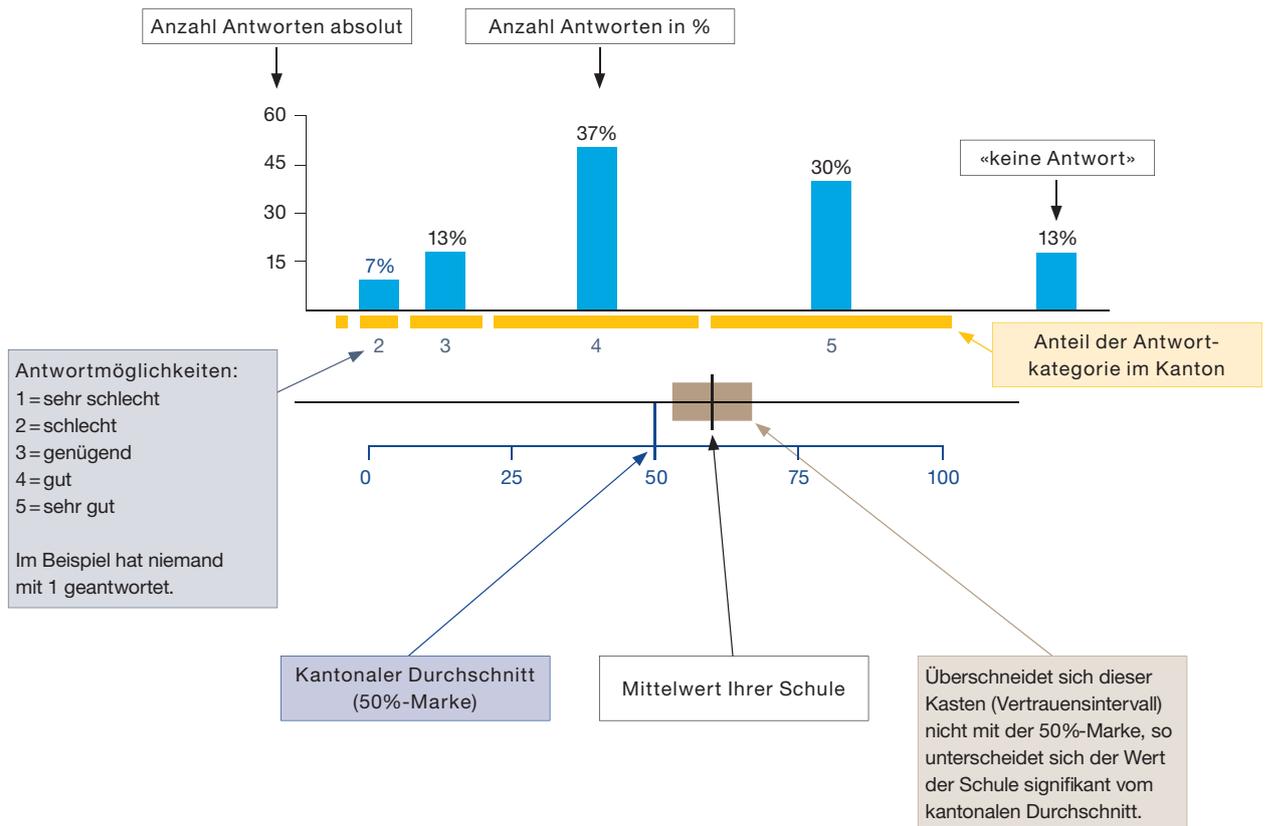
- » Christine Pohl (Schulleitung)

Kontaktpersonen der Schulpflege

- » Franziska Heusser (Präsidium)
- » André Vontobel
- » Hans Wenger

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.

Für weitere Informationen zur Methodik siehe
www.fsb.zh.ch → Schulbeurteilung → Informationen zum Herunterladen



Auswertung

Schule Laupen, Wald, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 60**

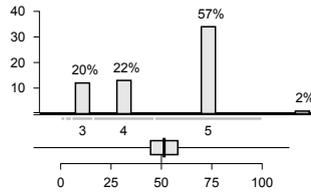
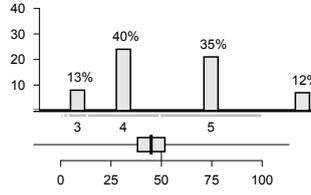
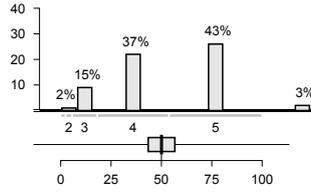
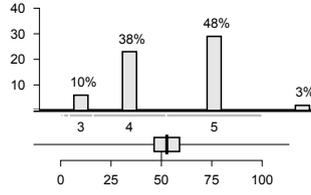
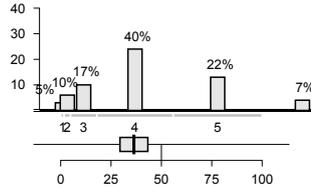
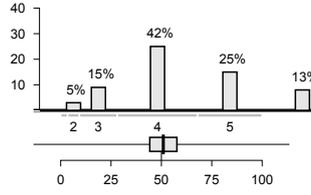
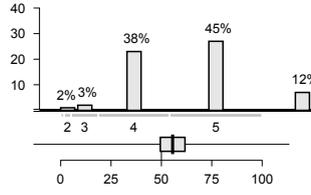
Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.			0	83%	4.32	-	→	4.72
SCH P 5	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	57%	3.66	n. s.	↗	4.01
SCH P 7	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	82%	4.27	n. s.	↗	4.57
SCH P 8	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.			0	78%	4.24	n. s.	→	4.56
SCH P 10	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.			0	65%	3.85	n. s.	→	4.24
SCH P 11	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	78%	4.35	n. s.	→	4.72



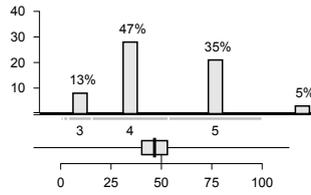
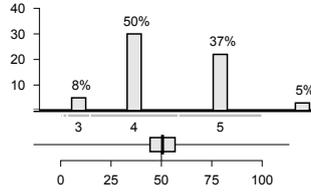
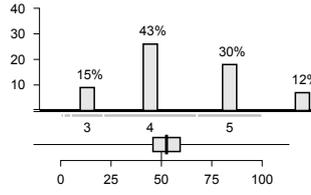
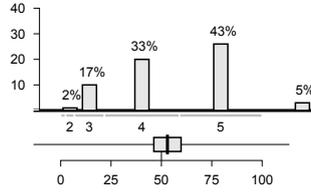
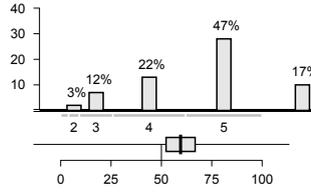
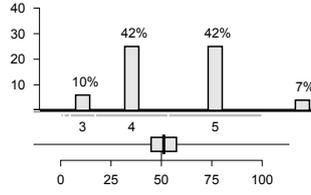
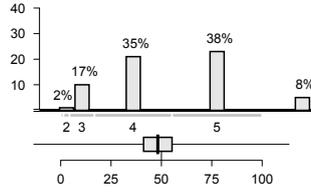
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	72%	4.12	n. s.	→	4.48
SCH P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft.			0	73%	3.99	n. s.	k. V.	4.25
SCH P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	87%	4.42	n. s.	→	4.66
SCH P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	90%	4.30	n. s.	↗	4.56
SCH P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	83%	4.22	n. s.	↗	4.45
SCH P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	90%	4.54	n. s.	→	4.70



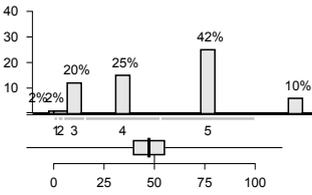
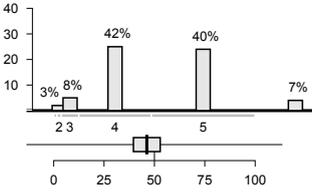
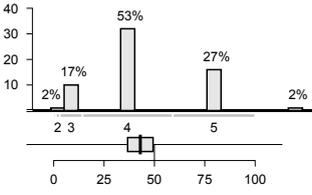
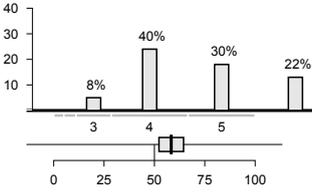
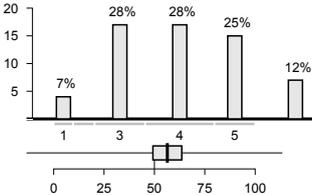
Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	85%	4.33	n. s.	↘	4.71
SCH P 22	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.			0	87%	4.28	n. s.	↗	4.60
SCH P 23	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.			0	65%	4.13	n. s.	→	4.48
SCH P 25	Ich fühle mich wohl in der Klasse.			0	78%	4.52	n. s.	↗	4.76
SCH P 26	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			0	73%	4.23	n. s.	→	4.51
SCH P 27	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.			0	65%	4.28	n. s.	↗	4.60
SCH P 29	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.			0	68%	4.15	n. s.	↘	4.56

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 32	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.		0	78%	4.48	n. s.	↗	4.66
SCH P 34	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.		0	75%	4.32	n. s.	→	4.66
SCH P 35	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		0	80%	4.34	n. s.	→	4.64
SCH P 37	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.		0	87%	4.44	n. s.	→	4.66
SCH P 40	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		0	62%	3.98	-	↘	4.57
SCH P 41	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.		0	67%	4.08	n. s.	→	4.42
SCH P 45	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		0	83%	4.47	n. s.	↗	4.59



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 47	Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen.		0	82%	4.29	n. s.	k. V.	4.60
SCH P 48	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.		0	87%	4.33	n. s.	k. V.	4.56
SCH P 49	Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		0	73%	4.20	n. s.	k. V.	4.39
SCH P 51	Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde.		0	77%	4.32	n. s.	k. V.	4.52
SCH P 71	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.		0	68%	4.42	+	→	4.47
SCH P 74	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		0	83%	4.38	n. s.	↗	4.62
SCH P 75	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.		0	73%	4.29	n. s.	→	4.59



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 76	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		0	67%	4.31	n. s.	→	4.62
SCH P 78	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.		0	82%	4.36	n. s.	→	4.70
SCH P 80	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.		0	80%	4.15	-	↘	4.59
SCH P 81	Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.		0	70%	4.30	+	k. V.	4.38
SCH P 136	Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.		0	53%	3.79	n. s.	k. V.	3.95



Auswertung

Schule Laupen, Wald, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 168**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.			2	92%	4.32	n. s.	↗	4.57
ELT P 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			5	84%	4.23	-	↗	4.63
ELT P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			4	60%	3.78	-	↗	4.22
ELT P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			5	76%	3.96	n. s.	↗	4.23
ELT P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			7	73%	4.05	-	↗	4.44
ELT P 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			6	78%	4.11	n. s.	↗	4.38

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.			6	85%	4.12	-	→	4.42
ELT P 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			11	69%	4.12	n. s.	↗	4.35
ELT P 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			6	62%	3.99	n. s.	↗	4.22

Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.			8	86%	4.35	n. s.	↗	4.46
ELT P 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			10	87%	4.35	n. s.	↗	4.53
ELT P 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			10	83%	4.29	n. s.	→	4.49



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		8	74%	4.33	n. s.	→	4.63
ELT P 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.		8	83%	4.34	n. s.	k. V.	4.52
ELT P 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		9	69%	4.17	n. s.	→	4.35
ELT P 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.		9	63%	3.89	n. s.	↗	4.14
ELT P 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		11	52%	3.91	-	→	4.31
ELT P 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.		9	61%	4.00	n. s.	↗	4.22
ELT P 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		6	66%	3.91	-	→	4.21

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		9	57%	4.06	n. s.	→	4.25
ELT P 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.		8	75%	4.03	n. s.	↗	4.25
ELT P 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.		8	70%	4.02	n. s.	k. V.	4.18
ELT P 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		12	66%	4.04	n. s.	k. V.	4.23
ELT P 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.		9	62%	4.07	n. s.	k. V.	4.29
ELT P 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		11	73%	4.14	n. s.	↗	4.34
ELT P 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		8	66%	4.14	n. s.	↗	4.34



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			48	73%	4.22	n. s.	→	4.31
ELT P 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.			9	76%	4.31	n. s.	↗	4.44
ELT P 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			10	68%	4.02	n. s.	↗	4.21

Schulführung und Zusammenarbeit									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			4	61%	3.80	-	↗	4.24
ELT P 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.			3	79%	4.07	n. s.	↗	4.36



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.		7	36%	3.40	-	↗	3.98
ELT P 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.		3	79%	4.11	n. s.	↗	4.42
ELT P 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		6	88%	4.25	n. s.	↗	4.55
ELT P 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		8	73%	4.11	n. s.	↗	4.31
ELT P 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.		7	65%	3.94	n. s.	k. V.	4.20
ELT P 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.		3	92%	4.50	n. s.	→	4.71
ELT P 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).		4	88%	4.36	n. s.	→	4.60

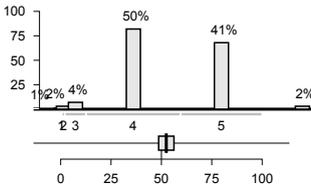
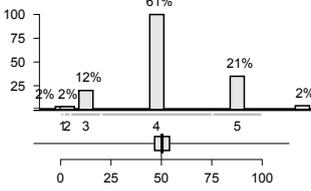
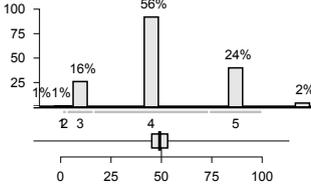


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.			4	75%	4.16	n. s.	↗	4.44
ELT P 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			3	72%	4.01	-	→	4.48
ELT P 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.			5	66%	3.97	-	↗	4.42
ELT P 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.			8	61%	3.83	n. s.	↗	4.28

Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich. ...			4	75%	4.01	-	↗	4.49



Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...	 <table border="1"><caption>Satisfaction Data for ELT P 901</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>41%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>2%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	2%	3	4%	4	50%	5	41%	keine Antwort	2%	4	91%	4.37	n. s.	↗	4.51
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	2%																					
3	4%																					
4	50%																					
5	41%																					
keine Antwort	2%																					
ELT P 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich...	 <table border="1"><caption>Satisfaction Data for ELT P 902</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>61%</td></tr><tr><td>5</td><td>21%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>2%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	2%	2	2%	3	12%	4	61%	5	21%	keine Antwort	2%	3	82%	4.07	n. s.	↗	4.45
Rating	Percentage																					
1	2%																					
2	2%																					
3	12%																					
4	61%																					
5	21%																					
keine Antwort	2%																					
ELT P 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich...	 <table border="1"><caption>Satisfaction Data for ELT P 905</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>24%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>2%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	1%	3	16%	4	56%	5	24%	keine Antwort	2%	4	80%	4.10	n. s.	↗	4.39
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	1%																					
3	16%																					
4	56%																					
5	24%																					
keine Antwort	2%																					



Auswertung

Schule Laupen, Wald, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 22**

Lebenswelt Schule							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 2	Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			0	91%	4.30	→
LP P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	64%	3.82	→
LP P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			0	91%	4.00	→
LP P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			0	82%	4.06	→
LP P 9	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	73%	4.00	→
LP P 13	Im Schulteam haben wir gemeinsame Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	86%	4.11	k. V.
LP P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern auf ihre Zweckdienlichkeit hin überprüft.			0	68%	3.94	k. V.
LP P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	100%	4.27	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	77%	4.06	↗
LP P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	68%	4.07	→
LP P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	95%	4.43	↗

Lehren und Lernen							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 40	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	68%	3.83	→
LP P 41	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind.			0	82%	4.17	→
LP P 44	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen.			0	64%	4.00	→
LP P 45	Ich nehme mir oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	91%	4.50	→
LP P 47	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie ihre Arbeit gut planen können.			0	86%	4.32	k. V.



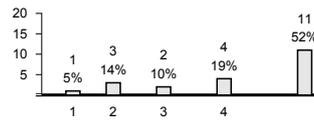
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 49	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft beschreiben, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	59%	4.08	k. V.
LP P 51	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden.		0	50%	4.18	k. V.
LP P 52	Wir bereiten die Schülerinnen und Schüler gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		0	73%	4.25	k. V.
LP P 60	Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen.		0	73%	4.06	k. V.
LP P 61	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	68%	4.00	k. V.
LP P 62	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	73%	4.06	k. V.
LP P 63	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	91%	4.20	k. V.
LP P 64	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt.		0	82%	4.22	k. V.
LP P 65	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		1	86%	4.22	k. V.
LP P 70	Ich lege vor einer Prüfung / Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	50%	4.18	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 71	Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lernkontrolle bewerte.		0	45%	4.30	→
LP P 73	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		0	59%	4.15	k. V.
LP P 74	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	91%	4.35	→
LP P 80	Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen/einzuschätzen.		0	77%	4.24	→
LP P 81	Neben Prüfungen mit Noten setze ich auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	36%	3.73	k. V.
LP P 82	In der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler unterscheide ich den jeweiligen Zweck der Beurteilung und lege ihn offen (z. B. förderorientiert, bilanzierend).		0	36%	3.50	k. V.
LP P 83	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.		0	14%	2.82	→
LP P 84	Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch.		1	33%	3.63	↗
LP P 85	Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen.		1	19%	3.00	→
LP P 86	Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus.		1	19%	3.00	→

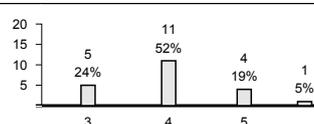
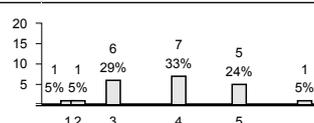
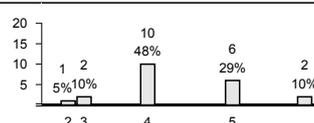
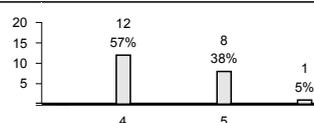
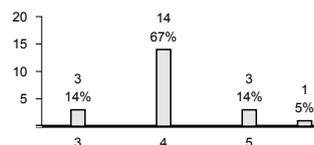
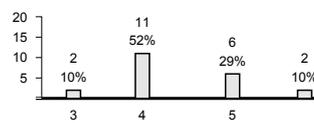
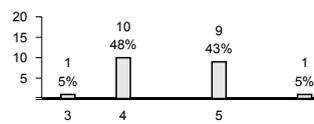


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 87	Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests.			1	19%	3.00	→



Schulführung und Zusammenarbeit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 90	Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar.			1	90%	4.42	↗
LP P 91	Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert.			1	81%	4.24	→
LP P 92	An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.			1	81%	4.00	↗
LP P 93	Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung.			1	95%	4.40	↗
LP P 94	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.			1	76%	4.19	↗
LP P 95	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.			1	57%	3.77	→
LP P 96	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.			1	71%	3.94	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 97	In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert.		1	62%	3.79	→
LP P 98	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		1	90%	4.32	↗
LP P 99	Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert.		1	57%	3.73	↗
LP P 100	Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis.		1	67%	3.78	→
LP P 101	Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen.		1	90%	4.58	↗
LP P 102	Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert.		1	86%	4.61	↗
LP P 103	Unsere Entscheidungswege sind klar.		1	81%	4.35	↗
LP P 104	An unserer Schule ist klar, wie bei anstehenden Problemen gehandelt werden soll.		1	67%	3.92	→
LP P 105	Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		1	95%	4.40	↗
LP P 107	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		1	76%	3.94	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 121	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		1	71%	4.00	k. V.
LP P 122	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		1	81%	4.18	↗
LP P 123	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge.		1	90%	4.47	→
LP P 124	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		1	67%	3.81	↗
LP P 125	In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		1	81%	4.12	↗
LP P 126	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags		1	100%	4.33	→
LP P 127	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit)		1	52%	3.71	→
LP P 128	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Ausserkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung).		1	76%	4.06	→
LP P 129	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		1	67%	3.82	→
LP P 130	Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		1	86%	4.22	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P 131	Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>5%</td></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>10%</td></tr> <tr><td>4</td><td>9</td><td>43%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>38%</td></tr> <tr><td>6</td><td>1</td><td>5%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	5%	3	2	10%	4	9	43%	5	8	38%	6	1	5%	1	81%	4.29	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	5%																						
3	2	10%																						
4	9	43%																						
5	8	38%																						
6	1	5%																						
LP P 132	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schülerinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>4</td><td>19%</td></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>10%</td></tr> <tr><td>4</td><td>8</td><td>38%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>19%</td></tr> <tr><td>6</td><td>3</td><td>14%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	4	19%	3	2	10%	4	8	38%	5	4	19%	6	3	14%	1	57%	3.80	→
Rating	Count	Percentage																						
2	4	19%																						
3	2	10%																						
4	8	38%																						
5	4	19%																						
6	3	14%																						
LP P 133	Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>5%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>14%</td></tr> <tr><td>4</td><td>12</td><td>57%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>14%</td></tr> <tr><td>6</td><td>2</td><td>10%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	5%	3	3	14%	4	12	57%	5	3	14%	6	2	10%	1	71%	3.93	→
Rating	Count	Percentage																						
2	1	5%																						
3	3	14%																						
4	12	57%																						
5	3	14%																						
6	2	10%																						
LP P 134	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Kolleginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>5</td><td>24%</td></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>10%</td></tr> <tr><td>4</td><td>9</td><td>43%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>19%</td></tr> <tr><td>6</td><td>1</td><td>5%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	5	24%	3	2	10%	4	9	43%	5	4	19%	6	1	5%	1	62%	3.73	↘
Rating	Count	Percentage																						
2	5	24%																						
3	2	10%																						
4	9	43%																						
5	4	19%																						
6	1	5%																						
LP P 135	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>5%</td></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>10%</td></tr> <tr><td>4</td><td>11</td><td>52%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>10%</td></tr> <tr><td>6</td><td>5</td><td>24%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	5%	3	2	10%	4	11	52%	5	2	10%	6	5	24%	1	62%	3.92	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	5%																						
3	2	10%																						
4	11	52%																						
5	2	10%																						
6	5	24%																						
LP P 142	Ich informiere die Eltern über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>5%</td></tr> <tr><td>4</td><td>13</td><td>62%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>29%</td></tr> <tr><td>6</td><td>1</td><td>5%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	5%	4	13	62%	5	6	29%	6	1	5%	1	90%	4.26	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	5%																						
4	13	62%																						
5	6	29%																						
6	1	5%																						
LP P 143	Ich informiere die Eltern über meinen Unterricht.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>14%</td></tr> <tr><td>4</td><td>11</td><td>52%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>29%</td></tr> <tr><td>6</td><td>1</td><td>5%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	14%	4	11	52%	5	6	29%	6	1	5%	1	81%	4.18	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	14%																						
4	11	52%																						
5	6	29%																						
6	1	5%																						
LP P 144	Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>10%</td></tr> <tr><td>4</td><td>9</td><td>43%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>38%</td></tr> <tr><td>6</td><td>2</td><td>10%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	10%	4	9	43%	5	8	38%	6	2	10%	1	81%	4.35	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	10%																						
4	9	43%																						
5	8	38%																						
6	2	10%																						



Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	0	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich. . .		0	0	100%	4.45	↗
LP P 902	Mit der Führung unserer Schule bin ich. . .		0	0	100%	4.45	↗
LP P 903	Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich...		0	0	86%	4.26	↗
LP P 904	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...		0	0	77%	3.85	↘



EFQM[®]

Recognised for Excellence
4 Star - 2018

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<http://fsb.zh.ch/>